

ARMIDA QUARTETT

Martin Funda, Violine
Johanna Staemmler, Violine
Teresa Schwamm, Viola
Peter-Philipp Staemmler, Violoncello

Studierende der Klasse Historische Aufführungspraxis
bei Reinhard Goebel

Montag, 18. Mai 2015
19.30 Uhr
Solitär
Universität Mozarteum
Mirabellplatz 1

Programm

Alessandro Scarlatti
(1660-1725)

Sonata a quattro Nr. 4, d-Moll
Largo
Grave
Allegro
Allegro
Minuet

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Aus: „Kunst der Fuge“
Contrapunctus 1
Contrapunctus 4
Contrapunctus 11

Joseph Haydn
(1732-1809)

Streichquartett C-Dur, op. 76 Nr. 3 „Kaiserquartett“
Allegro
Poco adagio
Menuetto
Finale. Presto

--- Pause ---

Wolfgang A. Mozart
(1756-1791)

Streichquartett A-Dur, KV 464
Allegro
Menuet. Trio
Andante
Allegro non troppo

Armida Quartett



„Zaubern ist eine Kunst, die das Armida Quartett beherrscht“

Süddeutsche Zeitung,
Klaus Kalchschmid, 08.10.13

Seit seinem spektakulärem Erfolg beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2012, bei dem das Armida Quartett mit dem 1. Preis, dem Publikumspreis sowie sechs weiteren Sonderpreisen ausgezeichnet wurde, hat sich die Karriere des jungen Berliner Streichquartetts sensationell entwickelt. Inzwischen konzertierte das Quartett bereits in zahlreichen Ländern Europas; es war unter anderem zu Gast in Hamburg, Berlin, München, Frankfurt, Essen, Basel, Bern sowie in Wien.

Auch bei den namhaften Sommerfestivals gab das Armida Quartett bereits sein Debüt – so beim Schleswig-Holstein, dem Rheingau Musikfestival, dem Festival Mecklenburg-Vorpommern, dem Davos Festival sowie beim Heidelberger Frühling. Im September 2014 wurde das Quartett in die BBC Reihe „New Generation Artists“ aufgenommen. Im Rahmen dieser renommierten Reihe kann sich das Ensemble zwei Jahre lang mit diversen Konzerten und Rundfunkaufnahmen präsentieren.

Namensgeber des Quartetts ist eine Oper von Joseph Haydn, dem „Vater des Streichquartetts“. 2006 wurde das Quartett in Berlin gegründet und studierte bei Mitgliedern des Artemis Quartetts. Musikalische Anregungen erhielt das Ensemble außerdem von Natalia Prischepenko sowie von Alfred Brendel, Tabea Zimmermann, Eberhard Feltz und Walter Levin. Meisterkurse mit dem Alban Berg, Guarneri und Arditti Quartett runden die Ausbildung ab. Derzeit arbeitet das Quartett mit Rainer Schmidt (Hagen Quartett) sowie Reinhard Goebel.

Bereits 2011 gewann das Armida Quartett beim Concours de Genève den 1. Preis sowie den Publikumspreis. Zuvor erhielt das junge Ensemble verschiedene Stipendien, unter anderem von der Irene Steels-Wilsing Stiftung sowie der Schierse Stiftung Berlin. 2013 erschien die Debüt-CD des Quartetts mit Werken von Béla Bartók, György Ligeti und György Kurtág und wurde kurz darauf in die Bestenliste des Deutschen Schallplattenpreises aufgenommen. Das Quartett ist NORDMETALL-Ensemblepreisträger 2014 der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.

In dieser Saison gastiert das Quartett erstmals in Norwegen, in China, Taiwan und Singapur, dazu kommen Konzerte in Stuttgart, München, Hamburg, Bonn, Antwerpen und Genf.

Die regelmäßige Zusammenarbeit mit anderen Künstlern ist dem Armida Quartett ein großes Anliegen – die Musiker haben bereits mit Anna Prohaska, Thomas Hampson, Ewa Kupiec, Max Hornung und Tabea Zimmermann zusammen gearbeitet. Seit Oktober 2012 unterrichten die vier jungen Musiker des Armida Quartetts Kammermusik an der Universität der Künste Berlin.